



SKM - ECHO

Ausgabe
Februar 2025

Infoblatt des SKM-Cochem-Zell e. V.



Inhalt:

- 1) Vorwort**
- 2) SKM Mitgliederversammlung 2025**
- 3) Caritas-Wohngemeinschaft „Am Römerkessel“**
- 4) Leitfaden für Vorsorge-Bevollmächtigte der BIVA**
- 5) Infos und Termine**

1. Liebe ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SKM Cochem-Zell e.V.

Die ersten beiden Monate des neuen Jahres sind bereits vergangen, die Fastnacht mit Umzügen, Sitzungen und Bütt stehen vor der Tür.

Die von uns lange erwarteten Reformen zur Verbesserung der finanziellen Voraussetzungen im gesetzlichen Betreuungswesen sind wohl aufgrund der Neuwahlen am 23. Februar 2025 erst einmal auf Eis gelegt worden sind. Dort werden sie dann sicherlich auch - wie uns die Erfahrungen der Vergangenheit lehren - wohl noch eine Zeit lang liegen bleiben, wir sind schließlich nicht das erste Rad am Wagen der täglichen politischen Agenda. Es fehlt noch die Zustimmung des Bundesrates.

Satzungsgemäß steht bis spätestens Ende März unsere Mitgliederversammlung an. Die Einladung finden Sie auf der gegenüberliegenden Seite.

Im Mittelteil möchte ich Ihnen die Caritas-Wohngemeinschaft Römerkessel in Bad Bertrich vorstellen. Bei Interesse finden Sie im Artikel auch die entsprechenden Kontaktdaten.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch offen, ob und wann eine Betreuerschulung der Arbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten im laufenden Jahr stattfinden wird. Beachten Sie dazu bitte unsere Internetseite und die Tagespresse. Eine vereinsinterne Schulung habe ich im Jahresflyer alternativ bereits angeboten.

Vorerst wünsche ich Ihnen und Ihren Familien im Namen des Vereinsvorstands und der Dienststelle eine gesegnete Fastenzeit und im Anschluss ein schönes Osterfest.

Ihr

Johannes Probst

Mitgliederversammlung

Liebe ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Hiermit laden wir Sie herzlich ein zur Mitgliederversammlung des
SKM Cochem-Zell e.V. am

Dienstag, den 25. März 2025
um 19.00 Uhr

in der

Berufsbildenden Schule, Raum E33,
Ravenéstr. 19, 56812 Cochem

Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Tätigkeitsbericht/ Situationsbericht 2024
3. Vorlage der Jahresrechnung 2024/
Bericht der Kassenprüfer /
Genehmigung der Jahresrechnung
4. Entlastung des Vorstandes
5. Verschiedenes

Im Anschluss berichtet Dienststellenleiter Johannes Probst über
Neuigkeiten aus dem Betreuungsrecht.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Kommen.

3. Caritas-Wohngemeinschaft „Am Römerkessel“

Die meisten Menschen möchten im Falle krankheits- oder altersbedingter Einschränkung selbst entscheiden, wie und wo sie wohnen möchten. Ambulant betreute Wohngemeinschaften bieten beides: viel Selbständigkeit und Hilfen, wenn man sie benötigt. Unterstützung brauchen - aber dennoch in den eigenen vier Wänden wohnen. Das bietet Ihnen die **"Caritas Wohngemeinschaft Am Römerkessel"** in Bad Bertrich.

Unser Angebot richtet sich an Menschen, die nicht in einem Pflegeheim leben möchten, jedoch Unterstützung in der Pflege benötigen. Ihren Lebensalltag bestimmen Sie selbstständig. Sie gestalten Ihren Alltag nach Ihren eigenen Vorlieben und werden bei Bedarf und auf Wunsch durch die 24-stündige Anwesenheit der Betreuungskräfte des Caritasverbandes Mosel-Eifel-Hunsrück e. V. unterstützt.

Eingebettet in das Üßbachtal liegt der Römerkessel im landschaftstherapeutischen Park von Bad Bertrich. Die WG befindet sich barrierefrei zugänglich im vierten Obergeschoss der Seniorenresidenz und bietet Platz für 12 Bewohnerinnen/Bewohner. Jede Wohneinheit verfügt über einen Wohn-/Schlafraum, ein barrierefreies Bad sowie über einen TV-/Telefonanschluss. Den Wohnraum können Sie nach Ihren eigenen Wünschen gestalten und möblieren.

Das gemeinschaftliche Leben findet im großzügig gestalteten Wohn- und Essbereich und in der offenen Küche statt. Es wird regelmäßige Beschäftigungsangebote geben, Feiern von Traditionsfesten, Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen, Gottesdienstbesuche und Seelsorge sowie gemeinsame Ausflüge etc.

Haben Bewohner ambulant betreuter Wohngemeinschaften einen anerkannten Pflegegrad, so können sie Leistungen aus der Pflegeversicherung beziehen. Personen, die in einer Pflege-WG wohnen und Pflegegeld, ambulante Pflegesachleistungen, beziehungsweise Betreuungs- und Entlastungsleistungen beziehen, haben Anspruch auf den sogenannten Wohngruppenzuschlag. Dieser liegt monatlich bei derzeit 214 Euro.

Die Wohnungen haben unterschiedliche Größen, sind mit behindertengerechten Bädern ausgestattet und können bequem, auch mit Rollator oder Rollstuhl, mit dem Aufzug erreicht werden. Sie richten sich Ihre Wohnung nach Ihren Wünschen und Vorlieben ein.

In Zusammenarbeit mit der Caritas-Sozialstation Lutzerath kann ein Wohnen mit Versorgungssicherheit gewährleistet werden. Die Mitarbeiter unterstützen Sie in ihrem neuen Zuhause gern bei der Bewältigung der Körperpflege, der Haushaltsführung und bei der Verrichtung der Behandlungspflege (wie Medikamente richten, Kompressionsstrümpfe anziehen, Injektionen verabreichen, u.a.). Sofern Sie einen Pflegegrad haben, werden diese Kosten über die Pflege- und/oder Krankenversicherung abgerechnet.

Sofern Sie zuvor erwähnte Leistungen der Caritas-Sozialstation in Anspruch nehmen, bietet Ihnen der Caritasverband Serviceleistungen an, wie z. B. 24 Stunden Rufbereitschaft, Vermittlung, Organisation und Koordination der Pflege, Beratung bei der Inanspruchnahme der Pflegeversicherung, Hilfe bei der Antragstellung zur Pflegeversicherung, Vermittlung zum Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst, usw.

Darüber hinaus können Sie bei der Caritas-Sozialstation auch private Wahl-Serviceleistungen buchen. Diese Leistungen werden dem Mieter gesondert in Rechnung gestellt und umfassen zum Beispiel Mitbringen von Medikamenten, Brötchen, Zeitung, oder die Abfallentsorgung, Blumen gießen und Briefkasten leeren, die Begleitung ins Theater/Kino und vieles mehr.

Haben Sie Interesse? Dann nehmen Sie bitte Kontakt auf:

Caritasverband Mosel-Eifel-Hunsrück e. V.

Geschäftsstelle Wittlich

Kurfürstenstraße 6

54516 Wittlich

 06571 9155-0

 06571 9155-24

Ansprechpartnerin:

Sandra Römer

Bereichsleitung Pflege & Gesundheit

 0160 2580715

 s.roemer@caritas-meh.de

(Quelle: www.caritas-mosel-eifel-hunsrück.de)

4) Leitfaden für Vorsorge-Bevollmächtigte der BIVA

Gerne geben wir folgende Information des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung in Mainz wieder, die alle Personen betrifft, die für andere eine Vorsorgevollmacht wahrnehmen oder dies tun möchten.

Der BIVA-Pflegestützpunkt, ein gemeinnütziger Verein, der im komplexen Feld rund um Pflege Beratungs- und Unterstützungsangebote bereithält, hat im Rahmen eines Förderprojekts des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend einen **Leitfaden** für Vorsorge-Bevollmächtigte „**Ich sorge für dich**

<https://www.biva.de/publikationen/>  **0228-909048-0**

BIVA:

Die Aufgabe, eine andere Person mit einer Vorsorgevollmacht zu vertreten, ist eine verantwortungsvolle und vertrauensvolle Tätigkeit. Doch welche Rechte und Pflichten haben Sie als Bevollmächtigte/r? Wie setzen Sie die Vollmacht richtig um und was ist bei wichtigen Entscheidungen zu beachten? Diese Broschüre bietet klare Antworten auf alle wichtigen Fragen:

- Was bedeutet es, bevollmächtigt zu sein?
- Welche Entscheidungen dürfen Sie treffen?
- Wie schützen Sie sich vor rechtlichen Fallstricken?
- Praktische Tipps, Fallbeispiele und Checklisten helfen Ihnen dabei, sicher und kompetent zu handeln.

Egal, ob Sie gerade erst bevollmächtigt wurden oder bereits Verantwortung übernommen haben – diese Broschüre gibt Ihnen das nötige Wissen und praktische Hilfsmittel an die Hand.

56 Seiten, DIN A4, Stand Dezember 2024

Die Erstellung der Broschüre wurde gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und kann daher - ebenso wie das PDF-Dokument - kostenfrei angeboten werden. (Quelle: BIVA-Publikationen, Webseite, Stand 02-2025)

5. Infos und Termine

- Am Mittwoch, **23.04.2025** referiert Johannes Probst zum Thema „**Vorsorgende Verfügungen und Ehegattenvertretungsrecht**“. Beginn ist um 18.00 Uhr im Seniorenzentrum Mittelmosel, Waldbornstr. 4, 56856 Zell. Voranmeldungen bitte bis 17.04.25 unter
✉ johannes.probst@skm-cochem-zell.de
☎ 02671-8054 beim SKM, bzw. 06542-9799400 im SZM.
- Am Mittwoch, den **14.05.2025** ab 18.30 Uhr bietet Johannes Probst eine „**Einführung ins Betreuungsrecht**“ im Mehrgenerationenhaus Schieferland, Bahnhofstr. 47, 56759 Kaisersesch an. Anmeldungen bitte bis 09.05.25 an:
✉ johannes.probst@skm-cochem-zell.de
☎ 02671-8054 beim SKM, bzw. 02653-9151730 im MGH.
- Am Donnerstag, **15.05.2025** referiert Johannes Probst zum Thema „**Vorsorgende Verfügungen und Ehegattenvertretungsrecht**“. Beginn ist um 14.00 Uhr in der Verbandsgemeindeverwaltung Zell, Schloßstr. 69 in Zell. Es handelt sich um eine Veranstaltung des Seniorenbüros der VG Zell, Teilnehmer ab 65 Jahren sind willkommen. Voranmeldungen bitte bis 02.05.25 an ☎ 06542-701-237 oder
✉ a.keim@vg-zell.de
- **Offene Sprechstunden** von Johannes Probst jeweils an jedem:
 - 1. Montag im Monat von 17.00 – 19.00 in der SKM-Dienststelle
 - 2. Donnerstag im Monat von 16.00 – 18.00 Uhr im Seniorenzentrum Mittelmosel in Zell
 - 4. Donnerstag im Monat von 16.00 – 18.00 Uhr im Mehrgenerationenhaus Kaisersesch
 - Betreuer-Café am 2. Mittwoch im Monat von 15.00 – 19.00 Uhr in der SKM-Dienststelle.

Bei den Sprechstunden in der Dienststelle ist keine Voranmeldung erforderlich, bei den ausgelagerten Sprechstunden wird um Anmeldung spätestens am Vortag unter 02671-8054 oder E-Mail gebeten.

Sie erreichen uns täglich in unserem Büro,
Postanschrift:
SKM Cochem-Zell e. V.
Ravenéstr. 37
56812 Cochem

Sprechstunde nach Vereinbarung

Bürozeiten:

Mo - Do 8.00 - 17.00 Uhr
Fr 8.00 - 15.00 Uhr

Sollten wir einmal nicht anwesend sein, hinterlassen Sie uns bitte
Ihre Nachricht auf dem Anrufbeantworter.

Unsere Anschlüsse:

Telefon: 0 26 71 - 80 54
Mobilfunk: 0171 - 266 50 83
Fax: 0 26 71 - 9 11 51
E-Mail: info@skm-cochem-zell.de
Internet: www.skm-cochem-zell.de

Wir bieten:

- Vermittlung von Betreuungen
- Schulung und Begleitung von ehrenamtlichen Betreuern und Angehörigen
- Einzelberatung und Entscheidungshilfen
- Versicherungsschutz
- Hausbesuche
- Erfahrungsaustausch mit anderen Betreuern
- Angehörigenberatung
- Freizeitaktivitäten mit Ihnen und Ihren Betreuten

Sprechen Sie uns an.